

Statistische Angaben zur Passierscheinerteilung

24. Dezember 1963

Einzelinformation Nr. 798a/63 über statistische Angaben im Zusammenhang mit der Passierscheinerteilung an Westberliner Bürger (Ergänzung zur Information Nr. 798/63 vom 24. Dezember 1963)

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 31073, Bl. 501–503 (ohne Angabe einer Exemplar-Nummer).

Serie

Informationen.

Verteiler

Kein Nachweis für externe Verteilung – MfS: Ablage.

Vermerk

Auf der Rückseite des ersten Blattes (vom BStU als Bl. 502 paginiert) stenografischer Vermerk, der nur teilweise zu entziffern ist: »von der Verteilung von Anträgen und die Ausgabe von Passierscheinen sowie von der Ein- und Ausreise Westberliner Bürger (für keine Linie [unleserlich] liegen folgende Angaben vor«.

Bemerkungen

Das vorliegende Exemplar diente zugleich als Vorlage für den 7. Bericht Nr. 802/63 vom 27.12.1963; mit Bleistift sind in der Information 798a/63 über die maschinenschriftlich angegebenen und nachfolgend wiedergegebenen Zahlen und Daten diejenigen des 7. Berichts eingetragen. – Die Information 798a/63 weist keinen Verteiler auf und wird auch im ZAIG-Postausgangsbuch (BStU, MfS, ZAIG 6085b) nicht aufgeführt; dennoch ist es wahrscheinlich, dass die Information an denselben Empfängerkreis ging wie die Information 798/63, da sie im Titel ausdrücklich als »Ergänzung zur Information Nr. 798/63« bezeichnet wird. – MfS-seitig war diese Information als 798/63a bezeichnet.

Verweise

Informationen [798/63](#) und [802/63](#).

Am 23.12. wurden 207 015 Antragsformulare mit nach Westberlin genommen. Davon wurden am 23.12. 104 250 ausgegeben. Unbeschrieben zurückgebracht wurden 102 769.

Insgesamt wurden vom 18.12. bis 23.12. 466 740 Antragsformulare ausgegeben. Am 23.12. wurden 83 423 Anträge gestellt und genehmigt, auf denen 163 537 Personen und 19 941 Kfz erfasst sind.

Insgesamt vom 18. bis 23.12. wurden 260 623 Anträge gestellt und genehmigt, auf denen 530 861 Personen und 63 666 Kfz erfasst sind.

Das bedeutet, dass 206 117 Antragsformulare

- sich noch in Westberlin befinden,
- nach Aushändigung an Westberliner Bürger verloren gingen,
- verschrieben und vernichtet wurden oder für ungültig erklärt werden mussten. ¹

Bis zum 23.12. wurden insgesamt 169 696 Passierscheine ² ausgegeben.

Seit dem 18.12. genehmigte Passierscheine (einschließlich 283 inzwischen verfallener Passierscheine) wurden noch nicht abgeholt: 7 504.

Am 24.12. sind neu genehmigte Passierscheine auszugeben: 83 423. Insgesamt: 260 623.

Nach den bisher ausgegebenen bzw. heute noch auszugebenden Passierscheinen ist vom 24. bis 27.12. mit folgenden Einreisen Westberliner Bürger zu rechnen:

- 24.12.: 10 183 Personen mit 1 421 Kfz,
- 25.12.: 56 078 [Personen mit] 9 051 [Kfz],
- 26.12.: 60 899 [Personen mit] 11 272 [Kfz],
- 27.12.: 24 929 [Personen mit] 5 031 [Kfz].

1

Zwischen der mit »mussten« endenden sowie der folgenden, mit »Bis zum 23.12. ...« beginnenden Zeile ist mit blauem Stift eine gestrichelte Linie eingezogen.

2

Nach dem Mauerbau am 13.8.1961 konnten DDR-Bürger nicht mehr nach Westberlin reisen, und seit Ende August 1961 verwehrte die DDR auch Westberlinern die Einreise nach Ostberlin. Nach einer längeren Sondierungsphase handelten die Regierung der DDR und der Senat von Berlin innerhalb weniger Tage die Passierscheinvereinbarung vom 17.12.1963 aus. Sie regelte die Ausgabe von Passierscheinen für Bürger mit dem ständigen Wohnsitz in Westberlin für den Besuch naher Verwandter in Ostberlin für den Zeitraum vom 19.12.1963 bis zum 5.1.1964. Zu diesem Zweck richtete die DDR-Seite in jedem der zwölf Westberliner Bezirke vorübergehend eine Passierscheinstelle ein, wo Passierscheine beantragt und in Empfang genommen werden konnten. Den Ostberlinern blieb der Weg nach Westen aber weiterhin versperrt.

© Copyright by Stasi-Unterlagen-Archiv.